

Hitler

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 9

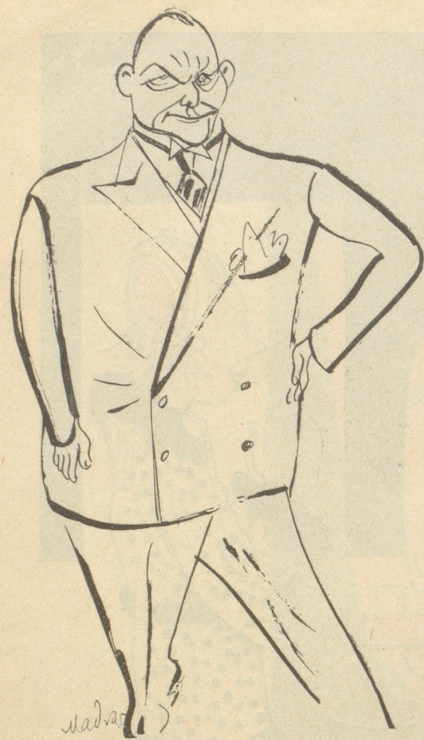
PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

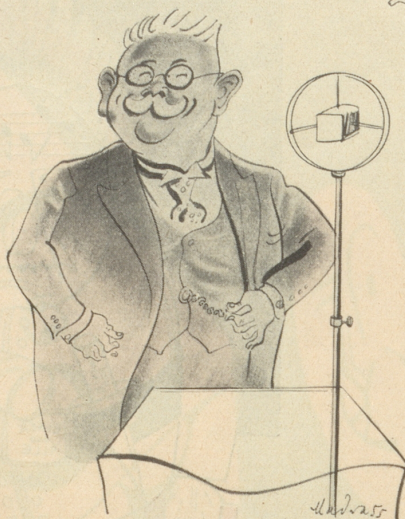
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

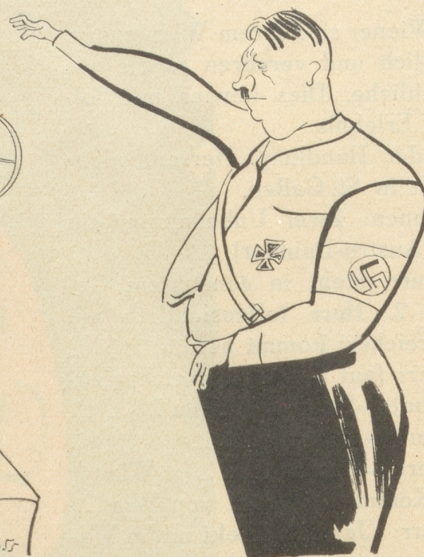
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



GÖRING



HUGENBERG



HITLER

Aus Welt und Presse

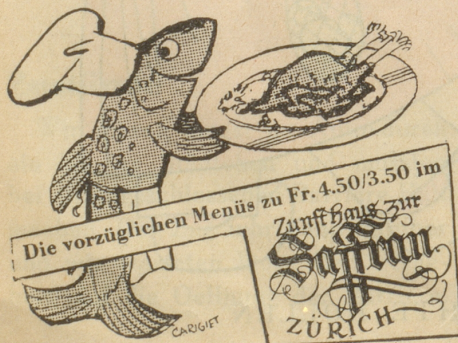
Die Banken in Amerika

... «aber das Vertrauen in den Bankier ist in Amerika fast so sehr gefallen wie der Kurs seiner Papiere in Wallstreet. Ein Gouverneur im Mittelwesten gab nicht nur seiner persönlichen Meinung Ausdruck als er mir erklärte: «Das einzige Gute an dieser Krise ist, dass kein Wallstreet-Mann mehr den Mund öffnen kann, ohne dass man in ein schallendes Gelächter ausbricht.»

(Aus einem Bericht der N.Z.Z.)

Wilhelm II. kein Deutscher mehr

Jeder Deutsche, der zehn Jahre ununterbrochen im Ausland gelebt hat, muss nach Ablauf dieser Frist beim zuständigen Konsulat für Deutschland optieren, sonst verliert er die deutsche Staatsangehörigkeit.



Wilhelm II. soll diese Frist seinerzeit versäumt haben, so dass sich die Kuriosität ergibt, dass Exkaiser Wilhelm heute staatenlos ist!

Er kann warten

Eine englische Statistik über Trauungen ergab, dass 62 % der Bräute zu spät zur Trauung kamen ... die dachten offenbar bereits an die Erziehung ihres Mannes.

«Paneuropa» gesetzl. geschützt

Die «Paneuropäische Union Oesterreichs» hat Klage erhoben gegen eine Firma, die sich «Paneuropa, internationale Handelschutz- und Förderungsunion» nannte. Der Prozess ging durch alle Instanzen und hatte den Erfolg, dass das Wort «Paneuropa» geschützt wurde.

Elf Milliarden

schätzt der Voranschlag das Defizit des französischen Staatshaushaltes, und durch ein rigoroses Steuerprogramm versucht man, das Budget auszugleichen. Die mittleren Einkommen sollten mit 12 bis 16 % besteuert werden, die grossen Einkommen bis 40 %. — Das Militärbudget beträgt 6,5 Milliarden und bleibt ungekürzt stehen.

Unzüchtige Bilder

Das New-Yorker Zollamt hat eine Sendung von Bildermappen beschlagnahmt, mit der Begründung, der Inhalt sei obszön und

unsittlich, da jedes einzelne Blatt den menschlichen Körper in seiner unverhüllten Nacktheit bloßstelle.... Dem Empfänger, Dr. Weyhe, wurde empfohlen, auf die Auslieferung zu verzichten, da man ihn sonst nach den Bestimmungen des Postgesetzes mit schwerster Strafe belegen würde. — Aber Dr. Weyhe verzichtete nicht. Er ist bereit, durch einen Prozess der bigotten Prüderie gewisser Moralpächter die Stirne zu bieten und er hat alle Aussicht, den Prozess zu gewinnen, denn die «obszönen und unsittlichen Bilder» sind Photos der berühmten Sixtinischen Kapelle ... der Vorwurf der Obszönität trifft also den Vatikan und das muss selbst dem verlogenen Moralisten eindeutig sagen, dass er in seiner anmassenden Sittenrichterei zu weit gegangen ist. — Möge ihm die gewaltige Blamage zur heilsamen Lehre gereichen!

